

## Auszüge aus dem Visitationsbericht zur Schulvisitation an der Grundschule „Am Pfefferberg“ vom 02. Mai 2011

Visitationsbesuch: 22. 03 2011 – 24. 03. 2011

### Vorwort:

Die Qualitätsanalyse an der Grundschule „Am Pfefferberg“ in Biesenthal erfolgte wie bisher auf der Grundlage eines standardisierten Ablaufs und verlässlicher methodischer Instrumente. Einschätzungen und Bewertungen wurden auf der Grundlage von neuerlichen Erkenntnissen aus der Dokumentenanalyse sowie Beobachtungen und Befragungen getroffen.

### Grundlagen der Bewertung:

Die in der Schulvisitation ermittelte Bewertung der Grundschule „Am Pfefferberg“ wird im Qualitätsprofil dargestellt. Es enthält 19 Profilm Merkmale, die sich auf die sechs Qualitätsbereiche im „Orientierungsrahmen Schulqualität in Brandenburg“ beziehen. Jedes Profilm Merkmal wird durch mehrere Kriterien untersetzt. Einzelne gehen nach Festlegung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport mit einer höheren Wichtung in die Gesamtwertung des Profilm Merkmals ein. Sie ergeben zusammen mit den anderen Kriterienwertungen einen gewichteten Mittelwert. Für die Wertung von sechzehn der neunzehn Profilm Merkmale wurden in Abstimmung mit dem MBSJ landesweit gültige Bandbreiten für die vier nachfolgenden Wertungskategorien festgelegt. Die **Wertungskategorie 3** entspricht dabei der **Landesnorm** im Sinne einer grundsätzlichen Qualitätserwartung an alle Schulen.

Wertungskategorien	Bezeichnungen	Bandbreiten
4	überwiegend stark	$3,50 \leq \text{gMW} \leq 4$
3	eher stark als schwach	$2,75 \leq \text{gMW} \leq 3,50$
2	eher schwach als stark	$1,75 \leq \text{gMW} \leq 2,75$
1	überwiegend schwach	$1 \leq \text{gMW} \leq 1,75$

Der Qualitätsbereich 1 mit den Profilm Merkmalen 1 bis 3 wird abweichend von dem oben dargestellten Vorgehen ausschließlich verbal beschrieben. Für die Profilm Merkmale 1 und 2 erfolgen derzeit noch keine Wertungen innerhalb der dargestellten Wertungskategorien, da im Land Brandenburg die systematische Erfassung und Auswertung soziokultureller Daten erst in Ansätzen möglich ist.

Relevante Vergleiche vor dem Hintergrund des schulischen Umfeldes erfolgen demnach noch nicht. Ebenfalls ohne Wertung bleibt das Profilm Merkmal 3 zur Zufriedenheit der Eltern, der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Eine abschließende Bewertung der Zufriedenheit innerhalb der Schulgemeinschaft gelingt am sinnvollsten schulintern.

### **Das Qualitätsprofil**

Profilm Merkmal (Kurzform)	Wertung
<b>QB 1: <u>Ergebnisse der Schule</u></b>	
1. Kompetenzen der Schüler/innen	<b>verbal</b>
2. Bildungsweg und Schulabschlüsse	<b>verbal</b>

3. Zufriedenheit	<b>verbal</b>
<b>QB 2: <u>Lehren und Lernen - Unterricht</u></b>	
4. Schuleigene Lehrpläne	<b>3</b>
5. Klassenführung	<b>3</b>
6. Aktivierung und Selbstregulation	<b>2</b>
7. Strukturiertheit und Methodenvielfalt	<b>3</b>
8. Klassenklima	<b>3</b>
9. Individuelle Förderung und Differenzierung	<b>2</b>
10. Förderung in der Schule	<b>3</b>
11. Leistungsbewertung	<b>3</b>
12. Berufs- und Studienorientierung	<b>Ohne Wertung</b>
<b>QB 3: <u>Schulkultur</u></b>	
13. Schulleben	<b>4</b>
14. Kooperationsbeziehungen	<b>3</b>
<b>QB 4: <u>Führung / Schulmanagement</u></b>	
15. Führungsverantwortung Schulleiter	<b>4</b>
16. Aufbau Qualitätsmanagement	<b>3</b>
17. Schul- und Unterrichtsorganisation	<b>3</b>
<b>QB 5: <u>Professionalität der Lehrkräfte</u></b>	
18. Stärkung der Professionalität und Teamarbeit	<b>3</b>
<b>QB 6: <u>Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung</u></b>	
19. Evaluation	<b>2</b>

### **Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule**

1. Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
2. Bildungsweg und Schulabschluss
3. Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, der Eltern sowie der Lehrerinnen und Lehrer

Im Vergleich der Ergebnisse der Arbeiten der Jahrgangsstufe 3 der Grundschule „Am Pfefferberg“ mit den Ergebnissen des Landes zeigen sich in den beiden höheren Kompetenzstufen 4 und 5 deutliche Werte über der Landesnorm. Dies gilt sowohl für

Deutsch-Lesen als auch für den Bereich Zahlen und Operationen in Mathematik. Eine Ausnahme stellt lediglich die Kompetenzstufe 5 des Bereichs Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit dar, insgesamt erreichen die Schülerinnen und Schüler hier aber ein sehr gutes Ergebnis.

Ebenfalls Werte im Landesdurchschnitt oder leicht darüber zeigen die Schülerinnen und Schüler der Schule in den Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 6 in den zurückliegenden drei Schuljahren.

Aus dem Schulporträt und den Unterlagen der Schulpräsentation der Grundschule „Am Pfefferberg“ geht hervor, dass die Schülerinnen und Schüler erfolgreich an verschiedenen schulischen und überschulischen Wettbewerben teilnahmen. Sie konnten ihre besonderen Kompetenzen einbringen und sich mit anderen Schülerinnen und Schülern messen.

In den letzten beiden Schuljahren verließen die Schülerinnen und Schüler die Schule mit Bildungsgangempfehlungen, die annähernd den Prozentwerten des Landes entsprechen. Die hohe Anzahl der Abgänger der Jahrgangsstufe 6 von 80 % mit der Empfehlung Allgemeine Hochschulreife im Schuljahr 2007/2008 geht konform mit den stark überdurchschnittlichen Leistungen in der Zentralen Vergleichsarbeit des gleichen Jahrgangs.

An der Grundschule „Am Pfefferberg“ besteht eine gut entwickelte Schul- und Lernkultur, die zu einer hohen Zufriedenheit aller Personengruppen an der Schule führt.

Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte brachten sowohl in der Vorabbefragung als auch in den Interviews ihre Zufriedenheit mit der Grundschule „Am Pfefferberg“ zum Ausdruck. Eltern und Lehrkräfte stellten die deutliche Verbesserung der äußeren Bedingungen durch die umfassenden Sanierungsarbeiten heraus. Die Lehrkräfte betonten, ihre Ideen verwirklichen zu können, für die im Bedarfsfall auch finanzielle Mittel durch den Schulträger bereitgestellt werden.

In den vergangenen drei Jahren haben sie eine Reihe von Traditionen entwickelt und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern intensiviert, wodurch das Ansehen der Schule in der Öffentlichkeit wesentlich verbessert wurde. Diese Entwicklung wurde auch von den Eltern hervorgehoben.

Reserven sehen die Eltern bezüglich des einheitlichen Handelns bei der Vermittlung der Leistungsbewertung oder Inhalte des Unterrichts sowie mit dem nicht immer abgestimmten Lehrkräftehandeln bei der Durchsetzung von Normen und Regeln für den Unterrichtsablauf.

## **Qualitätsbereich 2: Lehren und Lernen – Unterricht**

4. Die Schule verfügt über schuleigene Lehrpläne (ein schulinternes Curriculum) mit abgestimmten Zielen und Inhalten.

**Gesamtwertung: 3**

5. Der Unterricht ist zweckmäßig organisiert, die Lehr- und Lernzeit wird intensiv genutzt.

**Gesamtwertung: 3**

6. Die Lehrerinnen und Lehrer unterstützen im Unterricht einen aktiven Lernprozess der Schülerinnen und Schüler.

**Gesamtwertung: 2**

7. Der Unterricht ist strukturiert und methodisch vielfältig.

**Gesamtwertung: 3**

8. Das pädagogische Verhalten der Lehrerinnen und Lehrer bildet die Grundlage für ein förderliches Klassen- und Arbeitsklima.

**Gesamtwertung: 3**

9. Das Handeln der Lehrkräfte ist auf individuelle Förderung und Differenzierung ausgerichtet.

**Gesamtwertung: 2**

10. Die Schule unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler im Lernprozess.

**Gesamtwertung: 3**

11. Die Schule arbeitet mit einem transparenten Konzept für Leistungsanforderungen, -kontrollen und -bewertung.

**Gesamtwertung: 3**

### **Qualitätsbereich 3: Schulkultur**

12. Die Schule unterstützt und fördert die individuelle Berufs- und Studienorientierung der Schülerinnen und Schüler (nur für weiterführende Schulen)

Keine Wertung

13. Die Schule ermöglicht eine aktive Beteiligung der Schülerinnen, Schüler und Eltern am Schulleben.

**Gesamtwertung: 4**

14. Die Schule kooperiert verbindlich mit anderen Schulen und außerschulischen Partnern.

**Gesamtwertung: 3**

### **Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement**

15. Die Schulleiterin / der Schulleiter stärkt die Schulgemeinschaft durch eigenes Vorbild und zeigt Führungsverantwortung.

**Gesamtwertung: 4**

16. Die Schulleitung unterstützt und sichert den Aufbau eines funktionsfähigen Qualitätsmanagements.

**Gesamtwertung: 3**

17. Die Schulleitung plant die Maßnahmen zur Unterrichtsorganisation effektiv und transparent für die Beteiligten.

**Gesamtwertung: 3**

### **Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte**

18. Die Schule stärkt die Professionalität der Lehrkräfte und fördert die Teamentwicklung im Kollegium.

**Gesamtwertung: 3**

## Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

19. Schulleitung, Lehrkräfte und die zuständigen Gremien der Schule ergreifen Maßnahmen, um die Qualität des Unterrichts und der außerunterrichtlichen Angebote zu sichern und zu verbessern.

**Gesamtwertung: 2**

### Auswertung und Schlussfolgerungen:

Um die Ergebnisse bei den Bewertungskriterien 6, 9 und 19 schrittweise zu steigern, haben die Kolleginnen und Kollegen im Schuljahr 2011 / 2012 folgende Maßnahmen beschlossen und im Schulprogramm festgeschrieben:

### Schulprogramm - Zielvereinbarungen

Zielbeschreibung	Handlungsschritte/ Maßnahmen	Beurteilungskriterien	Evaluationsmaßnahmen	Zeitraum	Zuständigkeit
Kriterien für die mündliche Leistungsbewertung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erarbeitung in den Interessengruppen</li> <li>2. Erarbeitung einer Handreichung</li> <li>3. Beschluss in der Konferenz der Lehrkräfte</li> <li>4. Vorstellung auf Elternkonferenz und Information an Eltern über Klassenleiter</li> <li>5. Beschluss der Schulkonferenz</li> </ol>	Sichtung und Konkretisierung des Materials	Schüler- Befragung in wiefern sie ihre mündliche Bewertung nachvollziehen können	Schuljahr 2011/ 2012	Kollegium / Schulleitung
Transparenz Portfolioarbeit	Erarbeitung in den Interessengruppen  Erarbeitung einer Handreichung	Sichtung und Konkretisierung des Materials	Auswertung der Portfoliomappen → Erfahrungsaustausch unter Kollegen	2011/ 2012	Kollegium / Schulleitung
Eltern in die Schulentwicklung einbeziehen					Elternvertreter
Binnendifferenzierte Arbeit	Eignung des Lehr- und Lernmaterials  Lernstandserhebungen um differenzierte Förderung zu ermöglichen	Nutzung/ Bewertung des Materials im Unterricht  informelle Tests oder Diagnosebögen	Fragebögen  Reflektion Hospitation Schülerbefragung	Schuljahr  Schuljahr	Kollegium / Schulleitung